

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Landesverbandes der Musikschulen Baden-Württembergs . . . . .	11
Vorwort der Stiftung Kinderland . . . . .	12
Vorwort und Einleitung des Autors . . . . .	13

## I. Das Bildungsmodell „Singen-Bewegen-Sprechen“ . . . . . 17

1. Das Bildungsmodell als Projekt in der erfolgreichen Erprobung . . . . .	17
1.1 Rahmen und Verlauf des Pilotprojektes . . . . .	17
1.2 Weiterbildung der Fachkräfte . . . . .	18
1.3 Wissenschaftliche Begleitung. . . . .	18
2. „Singen-Bewegen-Sprechen“ als allgemeines Bildungsmodell in Baden-Württemberg. . . . .	20
2.1 Aus der Regierungserklärung vom 10. März 2010 . . . . .	20
2.2 Aus der Badischen Zeitung vom 11. Mai 2010. . . . .	21
2.3 Der Rahmenplan von „Singen-Bewegen-Sprechen“ für den Kindergarten. . . . .	22
2.4 Aspekte von „Singen-Bewegen-Sprechen“ für die Grundschule. . . . .	27

## II. Kein Kind darf verloren gehen – Stolperkinderproblem . . . . . 31

1. Was ist ein Stolperkind? . . . . .	31
2. Mögliche Stolpersteine . . . . .	32
3. Was ist der zentrale Stolperstein? . . . . .	32
4. Wie kommt es, dass Kinder zu Stolperkindern werden? - Ursachen und Bedürfnisse . . . . .	33
5. Wie viele Stolperkinder gibt es? . . . . .	35
6. „Kümmerkinder“ – Mehr Kümmerkinder, weniger Stolperkinder . . . . .	36
7. Der Freiburger Schulfähigkeitsbogen (Auszug) . . . . .	38
8. Empfehlungen . . . . .	40

## III. Aus Erfahrung wird man klug – Wer hat schon teilgenommen? . . 41

1 Städtischer Kindergarten Wieslesweg – Albstadt . . . . .	43
Musik- und Kunstschule Albstadt . . . . .	43
2 Evangelischer Kindergarten Friedrich Oberlin – Baden-Baden . . . . .	44
Clara-Schumann Musikschule – Baden-Baden . . . . .	44
3 Gemeindecindergarten Blaufelden . . . . .	45
Musikschule Hohenlohe – Niederstetten . . . . .	45
4 Kindergarten im Eichenpfädle – Böblingen . . . . .	46
Musik- und Kunstschule der Stadt Böblingen . . . . .	46

5	Kindertagesstätte St. Rochus – Buchen . . . . .	47
	Josef-Martin-Kraus-Musikschule – Buchen . . . . .	47
6	Katholischer Kindergarten St. Fidelis – Burladingen . . . . .	48
	Städtische Jugendmusikschule Burladingen . . . . .	48
7	Kindergarten „Sonnenschein“ – Fahrenbach . . . . .	49
	Musikschule Mosbach . . . . .	49
8	Kindertagesstätte Rieselfeld – Freiburg . . . . .	50
	Musikschule Freiburg . . . . .	50
9	Kindergarten Erhardtstraße – Herrenberg . . . . .	51
	Musikschule Herrenberg . . . . .	51
10	Kindergarten Felderhalde – Isny . . . . .	52
	Jugendmusikschule Württembergisches Allgäu . . . . .	52
11	Kindertagesstätte „Panama“ – Mannheim . . . . .	53
	Musikschule Mannheim . . . . .	53
12	Kindergarten „Blumenküche“ – Mössingen . . . . .	54
	Jugendmusikschule Steinlach e. V. . . . .	54
13	Stadtteil- und Familienzentrum Innenstadt – Offenburg . . . . .	55
	Musikschule Offenburg/Ortenau GmbH . . . . .	55
14	Kinderhaus Bismarckstraße – Plochingen . . . . .	56
	Musikschule Plochingen und Umgebung e.V. . . . .	56
15	Kindergarten „Regenbogenland“ – Schwäbisch-Gmünd . . . . .	57
	Städtische Musikschule Schwäbisch Gmünd . . . . .	57
16	Kindertagesstätte Twiefeld – Singen . . . . .	58
	Jugendmusikschule der Stadt Singen . . . . .	58
17	Dora-Merian-Kindergarten – Höllstein/Steinen . . . . .	59
	Musikschule Mittleres Wiesental – Steinen . . . . .	59
	Arbeitsgruppe und Dozentinnen für die Fortbildung . . . . .	60

<b>IV.</b>	<b>Was ist praktischer als eine gute Theorie? –</b>	
	<b>Theoretische Grundlegung zu „Singen-Bewegen-Sprechen“ . . . . .</b>	<b>61</b>
1.	Musik . . . . .	61
1.1	Musikalische Entwicklung . . . . .	62
1.2	Einfluss der Musik auf anderes . . . . .	66
1.3	Literaturempfehlungen zur Vertiefung: Singen/Musik . . . . .	69
2.	Motorik . . . . .	70
2.1	Ziele . . . . .	70
2.2	Motorische Entwicklung . . . . .	71
2.3	Einfluss der Motorik auf anderes . . . . .	73
2.4	Literaturempfehlungen zur Vertiefung: Bewegung . . . . .	75

3.	Sprache. . . . .	75
3.1	Sprachentwicklung. . . . .	76
3.2	Einfluss der Sprache auf anderes . . . . .	79
3.3	Literaturempfehlungen zur Vertiefung: Sprache . . . . .	80
4.	Empfehlungen . . . . .	81

**V. Wer ist qualifiziert? –**

**Fortbildung zu „Singen-Sprechen-Bewegen“ . . . . . 83**

1.	Notwendigkeit der Fortbildung . . . . .	83
2.	Faktoren guter Fortbildung. . . . .	84
3.	Methoden der Fortbildung. . . . .	86
3.1	Rückmeldung / Feedbackmethode . . . . .	86
3.1.1	Die einfache Rückmeldung . . . . .	86
3.1.2	Die bildgesteuerte Rückmeldung . . . . .	87
3.1.3	Die umfassende Rückmeldung . . . . .	89
3.1.4	Die ausführliche Rückmeldebogen . . . . .	90
3.1.5	Kurzfassung des Rückmeldebogens . . . . .	92
3.2	Der Theorie-Praxis-Bezug: Verknüpfungsschema. . . . .	93
4.	Was gehört in die Fortbildung für „Singen-Sprechen-Bewegen“? – Themen und Inhalte . . . . .	95
5.	Erfahrungen mit der Fortbildung . . . . .	99
6.	Empfehlungen . . . . .	102

**VI. Schulfähigkeit als Schritt zu einem gelingenden Leben . . . . . 103**

1.	Von der „Schulreife“ zur „Schulfähigkeit“ . . . . .	103
2.	Förderung der Schulfähigkeit durch Musik – Die Schulfähigkeitserhebung in „Singen-Bewegen-Sprechen“ . . . . .	106
3.	Verbesserungen der Kompetenzen der Kinder . . . . .	107
4.	Wie ergeht es den Migrationskindern? . . . . .	108
4.1	Die Stichprobe . . . . .	108
4.2	Motorik und Bewegung . . . . .	109
4.3	Personale und soziale Kompetenz . . . . .	110
4.4	Wahrnehmung. . . . .	111
4.5	Arbeitsverhalten und Umgang mit Aufgaben. . . . .	112
4.6	Elementares Wissen . . . . .	113
4.7	Sprache. . . . .	114
5.	Jungen und Mädchen – Sind Jungen dümmer?. . . . .	115
6.	Empfehlungen . . . . .	118

<b>VII. Didaktische Anleitung für „Singen-Bewegen-Sprechen“ – Der Didaktikbogen als Entscheidungs- und Reflexionshilfe . . .</b>	<b>119</b>
1. „Für den eiligen Lehrer“ . . . . .	119
2. Allgemein-didaktische Erläuterungen . . . . .	120
2.1 Das Thema . . . . .	120
2.2 Die Inhalte . . . . .	121
2.3 Lehr- und Lernziele . . . . .	123
2.4 Musikinstrumente . . . . .	125
2.5 Materialien . . . . .	125
2.6 Medien . . . . .	126
2.7 Methoden (a), Phasen (b) . . . . .	126
2.8 Individualisieren und Differenzieren . . . . .	128
2.9 Erarbeitetes . . . . .	130
2.10 Angemessenheit der Ziele und Inhalte für diese Kinder . . . . .	130
2.11 Ein Erlebnis für die Kinder . . . . .	131
2.12 Störungen . . . . .	132
3. Der Didaktikbogen als Hilfe . . . . .	133
4. Erfahrungen aus der Praxis . . . . .	134
4.1 Gruppengröße . . . . .	134
4.2 Was getan wurde – Inhalte . . . . .	136
4.3 Musikinstrumente . . . . .	137
4.4 Die didaktische Einheit – Ein Erlebnis für die Kinder . . . . .	139
5. Empfehlungen . . . . .	142

<b>VIII. Aufgaben der Erzieherin: Vertiefung, Dokumentation, Kooperation . . . . .</b>	<b>143</b>
1. Aspekte einer Vertiefungsmethodik . . . . .	143
2. Der Dokumentationsbogen . . . . .	144
3. Erfahrungen aus der Praxis . . . . .	147
3.1 Wie und wodurch wurde „Singen“ vertieft? . . . . .	147
3.2 Wie und wodurch wurde „Bewegen“ vertieft? . . . . .	149
3.3 Wie und wodurch wurde „Sprechen“ vertieft? . . . . .	150
3.4 Im Vergleich: Welcher Bildungsschwerpunkt wurde am häufigsten gefördert? . . . . .	151
3.5 Auswirkungen auf den gesamten Kindergarten . . . . .	152
3.6 Weitere Eindrücke der Erzieherinnen – erfreuliche Perspektive . . . . .	153
4. Empfehlungen . . . . .	154

<b>IX. Mit den Eltern geht es besser – Elternarbeit in „Singen-Bewegen-Sprechen“</b>	155
1. Elternarbeit – Bedeutung und Leitsätze	155
2. Formen der Zusammenarbeit mit den Eltern.	157
3. Informationsabend für Eltern zu „Singen-Bewegen-Sprechen“	158
4. Erfahrungen der Eltern – Positive Veränderungen bei den Kindern	159
5. Erfahrungen der ErzieherInnen: Wie haben Eltern reagiert?	161
6. Einbindung von „Singen-Bewegen-Sprechen“ in die Elternarbeit	162
7. Empfehlungen	164
<b>X. Gemeinsam – Kooperation von Kindergarten und Musikschule</b>	165
1. Bedeutung der Kooperation	165
2. Eindrücke aus der Zusammenarbeit - Zufriedenheit	165
3. Das Bildungsmodell als Vorbild einer gelungenen Kooperation	167
4. Gute Zusammenarbeit aus Sicht einer Erzieherin – aus einem Interview	169
5. Empfehlungen	170
<b>XI. Erfolg und Nachhaltigkeit.</b>	171
1. Wirkungen allgemein	171
1.1 Sichtbare Entwicklungen der Gruppe und einzelner Kinder	171
1.1.1 Entwicklungen in der Gruppe.	171
1.1.2 Entwicklung von einzelnen Kindern.	172
1.2 Verbreitung und Fortführung von „Singen-Bewegen-Sprechen“	173
1.3 Was ist eine didaktische Einheit? – Missverständnisse	173
1.4 Zufriedenheit der pädagogischen Fachkräfte	174
1.5 Wirkung durch die Materialien	175
1.6 Gesamteindruck	176
1.6.1 Weiterempfehlung.	176
1.6.2 Erneute Teilnahme	177
1.6.3 Stolperkinder	178
1.6.4 Fortsetzung	180
1.6.5 Erwartungen	182
1.6.6 Fröhlichere Kinder	184
1.6.7 Verbreitung	184
2. Alle Kinder werden eingeschult – Erfolg aus Mannheim am exemplarischen Beispiel	186

2.1	Warum soviel Erfolg? . . . . .	186
2.1.1	Die Kindertagesstätte „Panama“ . . . . .	186
2.1.2	Wie das Musikprojekt in den Tages- und Wochenrhythmus integriert wurde . . . . .	187
2.1.3	Gelungene Kooperation . . . . .	188
2.1.4	Wichtige Punkte zur Umsetzung der didaktischen Einheit . . . . .	188
2.1.5	Gruppenteilung . . . . .	189
2.1.6	Tägliche Förderung . . . . .	189
2.2	„Zirkus Panama“: Ein Projekt von der didaktischen Einheit bis zur Aufführung . . . . .	190
2.3	„M. kann sich jetzt ausdrücken.“ – Eine Erfolgsgeschichte . . . . .	192
3.	Der großartige Erfolg im Kindergarten „Regenbogenland“ in Schwäbisch Gmünd . . . . .	194
4.	Empfehlungen . . . . .	199

**XII. Mit dem Bildungsmodell setzen wir den Orientierungsplan für Erziehung und Bildung in Baden-Württemberg um . . . . . 201**

1.	Der Orientierungsplan . . . . .	201
2.	Die Erzieherin als Frühpädagogin . . . . .	203
2.1	Didaktische Kompetenz . . . . .	204
2.2	Die Haltung der Erzieherin . . . . .	205
3.	Das Bild vom Kind und Vermittlung der Bildungsinhalte . . . . .	206
4.	„Singen-Bewegen-Sprechen“ und die 6 Bildungsfelder . . . . .	207
5.	Auf welche Weise soll die Bildung erfolgen? – Die Bildungsmatrix . . . . .	210
6.	Aufgaben der Erzieherin . . . . .	212
7.	Schulfähigkeit im Orientierungsplan . . . . .	214
8.	Empfehlungen . . . . .	215

Literaturverzeichnis . . . . .	216
--------------------------------	-----

Zum Verlag . . . . .	219
----------------------	-----

Lehrfilm „Singen-Bewegen-Sprechen“ . . . . .	221
--	-----